

## Erfundene frauenfeindliche Überlieferungen als Widersprüche zum Qur'an

Aufgrund der Tatsache, dass es etliche Prophetenüberlieferungen über Frauen gibt, die ganz offensichtlich dem Qur'an widersprechen und demzufolge erfunden sein müssen, soll in der folgenden Gegenüberstellung die nicht zu rechtfertigende Abwertung der Frau auf das Niveau eines Sklaven, eines Dienstmädchens und eines dem Ehemann jederzeit verfügbaren Sexualobjekts dargestellt werden. Diese Gegenüberstellung soll deutlich machen, dass diese [Überlieferungen im Lichte sektiererischer Interpretationen](#) einer erfundenen Religion dienen, aus deren Fängen sich die Frauen nur mühsam wieder lösen können.

Qur'an	Erfundene Überlieferungen
<p>Qur'an 4:1: „O Menschheit! Seid euch eures Erhalters bewusst, der euch aus einer einzigen lebenden Wesenheit erschaffen hat und aus ihr Partnerwesen erschuf und aus den beiden eine Vielzahl von Männern und Frauen verbreitete. Und bleibt euch Gottes bewusst, in dessen Namen ihr (eure Rechte) voneinander verlangt, und dieser Verwandtschaftsbande. [...]“</p>	<p>„Es gibt vier Dinge, die das Gebet eines Mannes annullieren: ein schwarzer Hund, ein Affe, ein Schwein und eine Frau.“ (Sahih Muslim, Salat 265; Tirmidhi, Salat 253/338; Abu Dawud, Salat 110/720.)</p> <p>„Es gibt drei Dinge, die unheilvoll sind: eine Frau, ein Haus und ein Pferd.“ (Abu Dawud, Medizin 24/3922; Muslim, Salam 34/115; Bukhari, Nikah 17/4805.)</p>
<p>Qur'an 30:21: „Und unter Seinen Wundern ist dies: Er erschafft für euch Partnerwesen aus eurer eigenen Art, auf dass ihr ihnen zuneigen möget, und Er ruft Liebe und Zärtlichkeit zwischen euch hervor. [...]“</p> <p>Qur'an 49:13: „[...] Wahrlich, der Edelste von euch in der Sicht Gottes ist der, der sich Seiner am tiefsten bewusst ist. [...]“</p>	<p>„Müsste ich den Menschen die Niederwerfung anordnen, hätte ich bestimmt, dass Frauen sich vor ihren Ehemännern niederwerfen sollen, aufgrund der Schuld, die sie ihnen schulden.“ (Tirmidhi, Rada 10/1159; Abu Dawud, Nikah 40/2140; Ahmad bin Hanbal, Musnad VI, 76; Ibn Madsche, Nikah 4/1852.)</p> <p>„Auch wenn der Körper ihres Ehemannes von Kopf bis Fuß mit Eiter beschmiert wäre und die Frau ihn reinigt, indem sie ihn leckt, wäre ihre Schuld ihm gegenüber immer noch unbeglichen.“ (Ibn Hadschar al Haytami 2/121; Ahmad bin Hanbal, Musnad V, 239.)</p>
<p>Qur'an 9:71: „Und (was) die Gläubigen, sowohl Männer wie Frauen (angeht) – sie sind einander nahe [...]“</p> <p>Qur'an 3:195: „Und also beantwortet ihr Erhalter ihr Gebet: „Ich werde nicht die Mühe irgendeines von euch aus der Sicht verlieren, der sich müht (auf Meinem Weg), sei es Mann oder Frau: jeder von euch ist ein Abkömmling des anderen. [...]“</p>	<p>„Eine Frau hat sieben Eigenschaften: 1. Sie ist mit ihrem starken Wunsch, sich hübsch anzukleiden, wie ein Affe; 2. Sie ist wie ein Hund, da sie abgeneigt ist, arm zu sein; 3. Sie ist aufgrund ihres überheblichen Stolzes sowohl ihrem Ehemann wie auch anderen gegenüber wie eine Schlange; 4. Sie ist wie eine Ratte, wenn sie Haushaltsgüter verkauft; 5. Sie ist wie ein Skorpion, da sie eine Verleumderin ist; 6. Sie ist wie ein Fuchs, da sie dem Mann Fallen stellt; 7. Sie ist wie ein Schaf, da sie ihrem Ehemann gehorcht.“ (Imam Ghazzali, Ihyayi Ulumuddin)</p>
<p>Qur'an 27:23: „Siehe, ich fand dort eine Frau über sie herrschen; und ihr wurde (die Fülle) von allen (guten Dingen) gegeben, und ihrer ist ein mächtiger Thron.“</p>	<p>„Eine von einer Frau geführten Gesellschaft ist eine dem Untergang geweihte Gesellschaft.“ (Ibn Hanbal, Musnad 5/43,50; Tirmidhi, Fitana 75 ; Nesai, Kudat 8; Bukhary, Fitana 18.)</p>



<p>Qur'an 4:124: „Wohingegen ein jeder – sei es Mann oder Frau –, der (was immer er kann) an guten Taten tut und überdies einer der Gläubigen ist, ins Paradies eingehen wird, und ihm wird nicht Unrecht geschehen um so viel wie die Rille eines Dattelkerns (füllen würde).“</p>	<p>„O das weibliche Geschlecht! Gibt Almosen und bereut. Ich habe gesehen, dass die Mehrheit der Höllenbewohner aus Frauen besteht.“ (Muslim, Iman 34/132; Ibn Madsche, Fiten 19/4003.)</p>
<p>Qur'an 16:97: „Was einen jeden angeht – sei es Mann oder Frau –, der rechtschaffene Taten tut und überdies einer der Gläubigen ist, - ihn werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen. [...]“</p>	<p>„Wenn eine Frau stirbt, mag sie ins Paradies gehen, wenn ihr Ehemann mit ihr zufrieden war.“ (Riyazus Salihin)</p>

Um abschließend in diesem Kapitel nicht den Eindruck zu erwecken, dass in der islamischen Lebenswirklichkeit eine absolute rechtliche Gleichberechtigung herrscht, sei auf die unten behandelte „Notwendigkeit einer historisch-kritischen Hermeneutik“ verwiesen, in der weitere Probleme rechtlicher Ungleichbehandlung angesprochen werden. Dass zum Teil noch heute die Stellung der Frau stark von den historischen Gegebenheiten beeinflusst ist, zeigt das nächste Kapitel, in dem die traditionelle Stellung der Frau besser verständlich wird.